



Celina Alrutz, Dana und Nina Klingebiel (v.l.) mit ihren Trainern Uwe und Corinna Klingebiel.



Die SV-Schützen beim Abschluss-Training im Barfelder Schützenhaus. ■ Fotos: Meyer

# „Potenzial, eine gute Rolle zu spielen“

Vier Barfelder Nachwuchsschützen treten am Wochenende bei Deutschen Meisterschaften in München an

**BARFELDE** ■ Der Schützen-Nachwuchs des SV Barfelde hat bereits auf Landesebene mit seinen Ergebnissen und Medaillen-Rängen aufhorchen lassen, jetzt steht der Saisonhöhepunkt auf dem Programm. Ein sechsköpfiges Team aus dem Despetal geht am Wochenende bei den Deutschen Meisterschaften in München an den Start und will sich dort so teuer wie möglich verkaufen.

Konzentriert stehen Dana Klingebiel, Celina Alrutz und Nina Klingebiel vor den Scheiben im Schützenhaus, ihre Trainer Corinna und Uwe Klingebiel haben alles genau im Blick und gemeinsam werden die geschoss-

nen Ergebnisse analysiert. Es ist der letzte Trainingsabend bevor es am Donnerstag nach Bayern geht. Ihr Teamkollege Michel Gittermann ist bei dieser Generalprobe nicht mehr dabei, er ist bereits im Süden der Republik. „Jetzt geht es nur noch um die Feinjustierung. Sie haben sich intensiv vorbereitet und bei den Meisterschaften schon hervorragende Ergebnisse erreicht. Jetzt geht es darum, den Kopf freizubekommen. Denn solche Großereignisse sind natürlich echte Höhepunkte für die jungen Sportler, aber auch sehr anstrengend. Da geht es morgens um 7 Uhr los und dann wird ab Mittag

geschossen“, weiß Uwe Klingebiel aus Erfahrung.

Aber auch seine jungen Schützlinge wissen, was sie bei den Meisterschaften erwartet. Schließlich waren sie in München zwei- bzw. dreimal dabei. „Dass es sie wieder geschafft haben, sich für die Meisterschaften zu qualifizieren, ist ein tolles Ergebnis. Alles was jetzt kommt, ist praktisch ein Zusatz.“ Die Barfelder haben sich intensiv vorbereitet und gehören aufgrund ihrer Erfahrungen aus dem Kadertraining und überregionalen Wettkämpfen zu den besten Schützen Niedersachsens.

Was jetzt auf Bundesebene möglich ist, bleibt abzu-

warten. „Das ist von der Tagesform abhängig. Bei solch einem langen und schwierigen Wettkampf entscheiden Kleinigkeiten“, so Corinna Klingebiel. So hat sich das Team aus Barfelde auch keine konkreten Ziele gesetzt. „Es ist toll, dass wir wieder dabei sind. Mal sehen, wie es läuft“, sagt Nina Klingebiel.

Im vergangenen Jahr konnten die Barfelder in München einen ganz besonderen Erfolg feiern. Celina Alrutz hatte sich in der Schülerklasse in der Disziplin Luftgewehr 3x20 im Einzel die Bronze- und mit dem Team vom Schützenbund Stadthagen die Goldmedaille sichern. „Nun ha-

ben wir auch unsere erste Deutsche Meisterin im Verein“, sagte Trainer Uwe Klingebiel voller Stolz. Ob ein solches Ergebnis wiederholt werden kann, bleibt abzuwarten. „Die Vier haben das Potenzial, eine gute Rolle zu spielen und sich im vorderen Drittel zu platzieren. Das haben die Ergebnisse der bisherigen Meisterschaften gezeigt. Aber wir machen ihnen überhaupt keinen Druck mit irgendwelchen Vorgaben. Im Gegenteil, sie sind zwar schon wettkämpferfahren, aber bei diesen Meisterschaften kommt natürlich auch die Aufregung dazu. Das ist doch ganz normal.“ Die Mei-

sterschaften auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück, übrigens die weltweit größte zivile Schießsportanlage, haben bereits am 27. August begonnen und laufen bis Montag. An diesem Wochenende treten die Freihandschützen und körperbehinderten Sportler an. Außerdem wird das Weltcup-Finale ausgetragen. Die Barfelder (Schüler und Jugend) werden in den Disziplinen Kleinkaliber Sportgewehr 3x20 (KK), KK Liegend, Luftgewehr 3x20 (LG 3x20) sowie Luftgewehr (LG) und LG 3x20 im Einzel und in der Mannschaft (mit verschiedenen Vereinen) ihr Können beweisen. ■ ey